Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08956041
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Marienberg, Stadt
Anschrift	Anton-Günther-Weg 4
Gem. * Fl-stck. * Flur	Marienberg * 437
Bauwerksname	Baldauf-Villa

Kurzcharakteristik

Villa (mit angebautem Wintergarten), Remisengebäude, Pavillon und Villengarten; mächtige, vielgliedrige und reich gestaffelte Villa mit monumentaler Dachlandschaft, sowohl neobarock als auch im Reformstil der Zeit um 1910, Architekten: Zapp & Basarke, Chemnitz; benannt nach dem Fabrikanten Theobald Baldauf, Mitinhaber der Knopf- und Metallwarenfabrik Gebr. Baldauf, ortshistorische und besondere baukünstlerische Bedeutung

Denkmaltext

Die Villa mit angebautem Wintergarten, Garage, Pavillon und Villengarten (Gartendenkmal) ist mächtig, vielgliedrig und reich gestaffelt, mit monumentaler Dachlandschaft und sowohl Zeugnis des Neobarock wie auch des Reformstils der Zeit um 1910; sie ist benannt nach dem Fabrikanten Theobald Baldauf, Mitinhaber der Knopf- und Metallwarenfabrik Gebr. Baldauf. Das Anwesen hat ortshistorische und besondere baukünstlerische Bedeutung und kann als herausragendes Beispiel seiner Gattung in Sachsen gelten. Über hohem Sockelgeschoss aus Sandstein zweigeschossiger Putzbau mit zahlreichen Vor- und Rücksprüngen, überdachter Veranda aus Holz, drei breite Rundbogenfenster mit Bleiverglasung im Obergeschoss, zwei pavillonähnlichen Eckgestaltungen, an Gartenseite große halbkreisförmige Terrasse mit (wieder freigelegter) Grotte im Souterrain; Wintergarten: langgestreckter, verglaster Seitenflügel mit polygonalem Kopfbau, dessen Dachflächen in sich wiederum polygonal gebrochen, als Bekrönung Kreuzblume, Eckbetonung mit steinernen Pfeilern, diese mit Kartuschen und Masken verziert, im Innenraum Treppe mit Astwerkgeländer und Pflanzkübel und Wasserbecken (Beton); Garage: kleiner eingeschossiger Bau mit Mansardwalmdach; Villengarten: landschaftlich gestalteter, parkartiger Villengarten mit Bodenmodellierung und Flächengliederung, raum- und strukturbildender Bepflanzung, Wegesystem, Pavillon (Holzkonstruktion auf Natursteinsockel), Wasserbecken und künstlichen Felspartien aus Tuffstein.

Dem heute sichtbaren Bau von 1912/13 des Architekten Gustav Hacault, der auch den Wintergarten entwarf, war 1907/08 ein "Landhaus" von Alfred Zapp (Zapp & Basarke, Chemnitz) vorausgegangen, ein fast schon sachlich zu nennendes Gebäude, das 1910 auch in einer Architekturzeitschrift behandelt wurde. Dieses wurde beim Umbau zum heutigen Bauwerk, dessen Bauherr Stadtrat Gerhard Baldauf (1883-1945) war, quasi eliminiert. Hacault plante auch die Einfriedung des großen Gartens zur Freiberger Straße mit, die heute verloren ist. 1920 entstand die Garage, ein Entwurf von Oscar Geyer, Zwickau. 1936 Verkauf des Anwesens an Hermann Lesser, Inhaber der Firma Lesser, Clausnitzer & Co., Stroh- und Filzhutfabrik mit Sitz in Dresden-Leuben. Nach dem Krieg war das Anwesen zunächst Kreiskommandantur der sowjetischen Militäradministration, ab 1952 Pionierhaus "Philipp Müller". Das Gebäude, seit 1982 unter Denkmalschutz, ist seit 1997 Kultur- und Freizeitzentrum in öffentlicher Hand.

LfD/2015

Datierung	1907-1908, später erweitert (Villa); 1913 (Wintergarten); 1920 (Remisengebäude)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXV/97/15**
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Bechter, Barbara
Beschreibung Villa mit Wintergarten



Fotonummer **CVI/34/4**
Aufnahmejahr 2003
Fotograf Knöfel, Sabine
Beschreibung Wintergarten: Astwerkgeländer mit integriertem Pflanzkübel



Fotonummer **CVI/34/5**
Aufnahmejahr 2003
Fotograf Knöfel, Sabine
Beschreibung Wintergarten: Wasserbecken



Fotonummer **CVI/34/6**
Aufnahmejahr 2003
Fotograf Knöfel, Sabine
Beschreibung Wintergarten



Fotonummer **CVI/34/9**
Aufnahmejahr 2003
Fotograf Knöfel, Sabine
Beschreibung Pavillon



Fotonummer **CVI/34/11**
Aufnahmejahr 2003
Fotograf Knöfel, Sabine
Beschreibung Parkbereich mit künstlichen Felspartien (Tuffstein)



Fotonummer **CVI/34/13**
Aufnahmejahr 2003
Fotograf Knöfel, Sabine
Beschreibung Parkbereich mit Wasserbecken



Fotonummer **LXV/97/16**
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Bechter, Barbara
Beschreibung Wintergarten



Fotonummer **DF 426 547**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Villa (Schülerfreizeitzentrum)



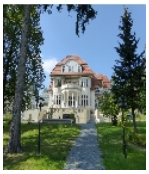
Fotonummer **DF 426 548**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Villa (Schülerfreizeitzentrum), Detail Parkfront



Fotonummer **DF 426 550**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Villa (Schülerfreizeitzentrum), Parkansicht mit Wintergarten



Fotonummer **F 08956041 B**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Dyck, Konstanze
Beschreibung Fabrikantenvilla (mit angebautem Wintergarten), Remisengebäude, Pavillon und Villengarten



Fotonummer **F 08956041 C**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Dyck, Konstanze
Beschreibung Fabrikantenvilla (mit angebautem Wintergarten), Remisengebäude, Pavillon und Villengarten



Fotonummer **F 08956041 E**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Villa; Ansicht vom Anton-Günther-Weg, mit rekonstruierter Einfriedung

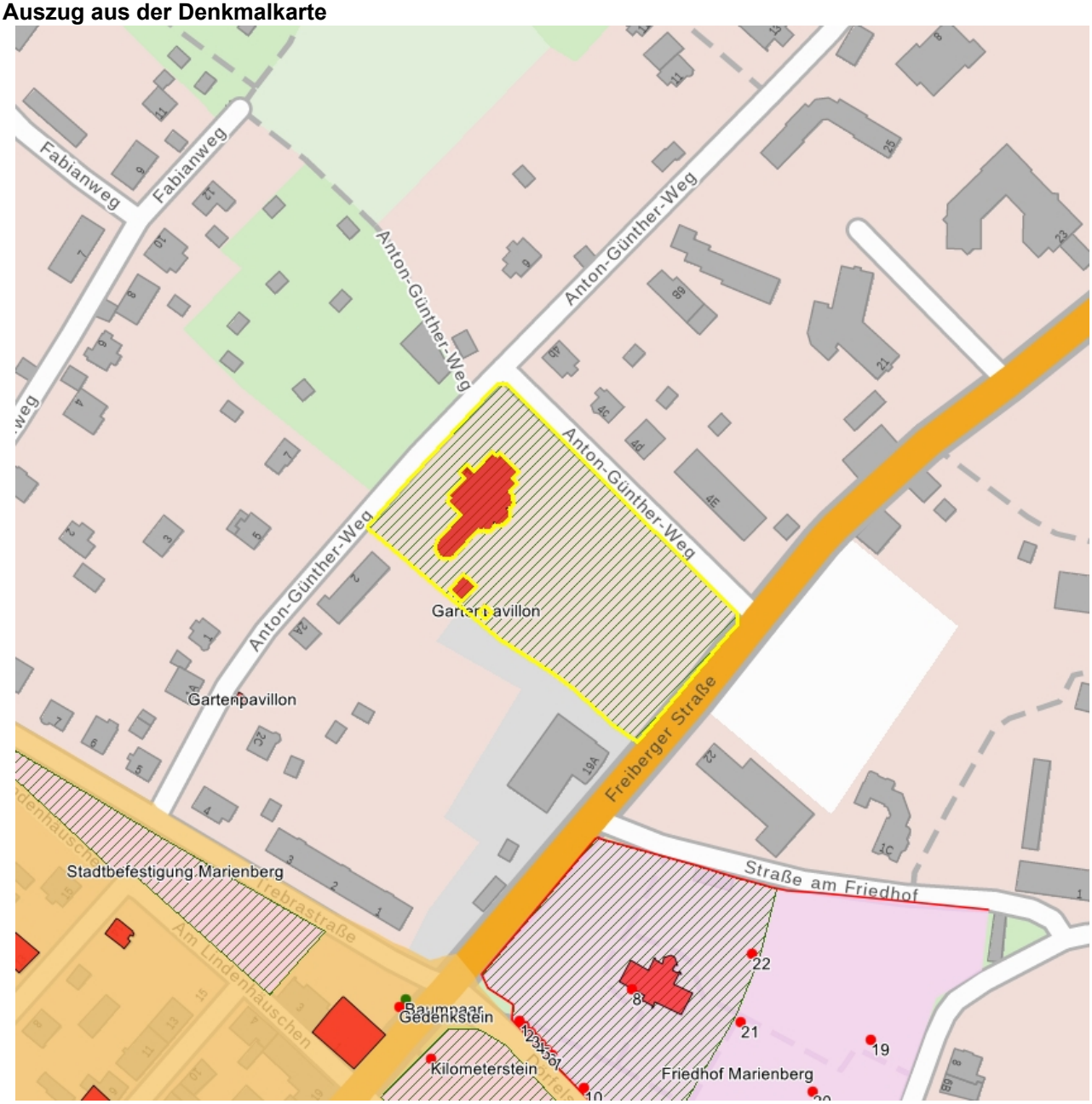


Fotonummer **F 08956041 F**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Stützmauer am Fahrweg an der Westseite der Villa (Zufahrt zum Wintergarten und zur Garage)



Fotonummer **F 08956041 D**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Dyck, Konstanze
Beschreibung Pavillon

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.